# Kurzmitteilungen aus Statistik und Stadtforschung

## Straftaten und Tatverdächtige in Augsburg 2012

Die im Stadtgebiet Augsburg polizeilich erfassten Straftaten werden vom Amt für Statistik und Stadtforschung bereits seit vielen Jahren nach Delikten und ermittelten Tatverdächtigten ausgewertet (s. Statistische Jahrbücher der Stadt Augsburg). Ergänzend dazu ist in Abstimmung mit dem Polizeipräsidium Schwaben Nord für die ab 2010 erfassten Vergehen nun auch eine differenziertere Auswertung nach Alter, Geschlecht, Nationalität oder Schulbildung einerseits sowie auch nach der räumlichen Verortung des Tatorts oder des Wohnorts der Täterverdächtigten andererseits möglich. Für das Jahr 2012 wurde durch die Übermittlung genauer Tatzeitangaben zusätzlich eine Auswertung nach Uhrzeit und damit auch nach Veranstaltungen mit erhöhtem Menschenandrang ermöglicht.

Als Tatverdächtige werden dabei diejenigen Personen betrachtet, welche im Verdacht stehen, Täter oder Teilnehmer einer Straftat zu sein, unabhängig von einer Schuldfeststellung oder späteren Verurteilung. Die Aufklärungsquote ist der Anteil der Straftaten, bei denen mindestens ein Tatverdächtiger ermittelt wurde. Die Begriffe Straftat und Delikt werden in dieser Kurzmitteilung gleichwertig verwendet und bezeichnen alle von der Polizei erfassten Taten. Die Delikte eines Jahres umfassen alle Delikte, die in diesem Jahr erfasst wurden, d.h. die Delikte können auch schon in vorherigen Jahren stattgefunden haben. "Die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) ist eine sogenannte Ausgangsstatistik. Das bedeutet, dass in ihr nur die der Polizei bekannt gewordenen und durch sie endbearbeiteten Straftaten [...] abgebildet werden und eine statistische Erfassung erst bei Abgabe an die Staatsanwaltschaft erfolgt."<sup>1</sup>

## Entwicklung

Im Vergleich zu den schon sehr niedrigen Vorjahreszahlen sank 2012 die Anzahl der erfassten Straftaten um 4,6 Prozent von 22.800 auf 21.748 und erreichte damit den niedrigsten Stand seit 1994 (21.478). Den größten Anteil daran haben - wie auch in den Vorjahren - die Diebstähle mit circa 30 Prozent. Im Vergleich mit den jeweiligen Durchschnittswerten der letzten zehn Jahre (2002 bis 2011) ist eine Verringerung der Betrugsfälle um 28 Prozent festzustellen. Ebenfalls unter diesem Durchschnitt liegt die Zahl der Rauschgiftdelikte (minus 25 Prozent, wenn auch etwas über dem Vorjahreswert) sowie die der Diebstähle (knapp 19 Prozent). Dagegen belaufen sich die Körperverletzungen (3.062) auf 19 Prozent über dem Durchschnitt, der Höchstwertwert von 2011 (3.224) wurde aber nicht erreicht (vgl. Tab. 1).

Tab. 1: Anzahl der Straftaten (2002 bis 2012)

Straftaten	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	Ø 2002 bis 2011	2012	ZU	ung 2012 um bis 2011
					Anz	ahl					Anzahl	Anzahl	Anzahl	in %
Straftaten insgesamt	24.561	26.144	27.095	26.198	25.094	24.724	23.871	25.019	24.751	22.800	25.026	21.748	-3.278	-13,1%
darunter geklärt in %	67,9	68,1	70,3	72,6	72,0	69,7	71,8	74,3	73,8	70,7	71,1	70,0		-1,1%-P.
darunter Körperverletzung	1.887	2.009		2.685	2.523	2.521	2.823	2.739	2.965		2.567	3.062	495	19,3%
Anteil in %	7,7	7,7	8,5	10,2	10,1	10,2	11,8	10,9	12,0	14,1	10,3	14,1		3,8%-P.
Diebstahl	9.485	9.737	9.309	8.674	8.211	7.900	6.923	6.986	7.021	6.780	8.103	6.606	-1.497	-18,5%
Anteil in %	38,6	37,2	34,4	33,1	32,7	32,0	29,0	27,9	28,4	29,7	32,3	30,4		-1,9%-P.
Rauschgiftdelikte	2.094	1.701	2.050	1.992	1.857	1.721	1.899	1.523	1.521	1.234	1.759	1.313	-446	-25,4%
Anteil in %	8,5	6,5	7,6	7,6	7,4	7,0	8,0	6,1	6,1	5,4	7,0	6,0		-1,0%-P.
Betrug	*)	*)	*)	*)	4.916	4.649	4.168	6.264	5.369	3.941	4.885	3.516	-1.369	-28,0%
Anteil in %	-	•			19,6	18,8	17,5	25,0	21,7	17,3	20,0	16,2		-3,8%-P.

<sup>\*)</sup> Daten wurden in diesen Jahren nicht ausgewiesen.

Quelle: Polizeipräsidium Schwaben Nord, Statistisches Jahrbuch der Stadt Augsburg

Stadt Augsburg, Amt für Statistik und Stadtforschung, Bahnhofstraße 18 1/3, 86150 Augsburg, Tel. (0821) 324 – 68 51, Fax – 68 77 E-Mail: Statistikamt@augsburg.de Internet: www.statistik.augsburg.de Nachdruck nur mit Quellangabe gestattet

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> s. <u>www.bka.de</u>: Allgemeine Hinweise zur PKS (Polizeilichen Kriminalstatistik) – Bedeutung, Inhalt, Aussagekraft

Die Zahl der insgesamt ermittelten Tatverdächtigen sank 2012, verglichen mit dem Vorjahr, um 3,4 Prozent von 11.239 auf 10.852. Gegenüber dem Durchschnitt der letzten zehn Jahre sank sie sogar um knapp 9 Prozent - bei den männlichen Tatverdächtigen um knapp 8 Prozent, bei den weiblichen Tatverdächtigen um gut 11 Prozent.

Bei den minderjährigen Tatverdächtigen des Jahres 2012 ist bei beiden Geschlechtern ebenfalls eine Verringerung zwischen 10 und 13 Prozent zum Durchschnitt zu verzeichnen. Sowohl bei den unter 14-Jährigen (-11,4 %), als auch bei den 14- bis unter 18-Jährigen (-11,5 %) und bei den ausländischen Tatverdächtigen (-1,5 %) liegt die Anzahl der Tatverdächtigen unter dem Durchschnitt, war aber im Vorjahr jeweils noch etwas niedriger (vgl. Tab. 2 und Abb. 2).

Tab. 2: Anzahl der Straftäter (2002 bis 2012)

	Straftaten	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	Ø 2002 bis 2011	2012	Zι	ung 2012 um bis 2011
						Anz	ahl					Anzahl	Anzahl	Anzahl	in %
Tatverda	ächtige insgesamt	11.331	11.669	12.403	12.507	11.984	11.713	11.673	12.192	12.330	11.239	11.904	10.852	-1.052	-8,8%
davon	männlich	8.340	8.634	9.202	9.079	8.722	8.692	8.621	8.748	9.012	8.271	8.732	8.041	-691	-7,9%
	Anteil in %	73,6	74,0	74,2	72,6	72,8	74,2	73,9	71,8	73,1	73,6	73,4	74,1		0,7%-P.
	darunter unter 18 Jahre	1.268	1.267	1.234	1.261	1.220	1.290	1.301	1.211	1.234	967	1.225	1.094	-131	-10,7%
	Anteil in %	15,2	14,7	13,4	13,9	14,0	14,8	15,1	13,8	13,7	11,7	14,0	13,6		-0,4%-P.
	weiblich	2.991	3.035	3.201	3.428	3.262	3.021	3.052	3.444	3.318	2.968	3.172	2.811	-361	-11,4%
	Anteil in %	26,4	26,0	25,8	27,4	27,2	25,8	26,1	28,2	26,9	26,4	26,6	25,9		-0,7%-P.
	darunter unter 18 Jahre	587	593	537	688	678	597	674	735	617	548	625	544	-81	-13,0%
	Anteil in %	19,6	19,5	16,8	20,1	20,8	19,8	22,1	21,3	18,6	18,5	19,7	19,4		-0,4%-P.
davon	Deutsche	7.840	8.221	8.789	8.888	8.684	8.635	8.428	8.728	8.818	7.987	8.502	7.500	-1.002	-11,8%
	Anteil in %	69,2	70,5	70,9	71,1	72,5	73,7	72,2	71,6	71,5	71,1	71,4	69,1		-2,3%-P.
	Ausländer	3.491	3.448	3.614	3.619	3.300	3.078	3.245	3.464	3.512	3.252	3.402	3.352	-50	-1,5%
	Anteil in %	30,8	29,5	29,1	28,9	27,5	26,3	27,8	28,4	28,5	28,9	28,6	30,9		2,3%-P.
davon	unter 14 Jahre	511	659	548	547	535	533	555	457	471	431	525	465	-60	-11,4%
	Anteil in %	4,5	5,6	4,4	4,4	4,5	4,6	4,8	3,7	3,8	3,8	4,4	4,3		-0,1%-P.
	14 bis unter 18 Jahre	1.344	1.201	1.223	1.402	1.363	1.354	1.420	1.489	1.380	1.084	1.326	1.173	-153	-11,5%
	Anteil in %	11,9	10,3	9,9	11,2	11,4	11,6	12,2	12,2	11,2	9,6	11,1	10,8		-0,3%-P.
	18 Jahre und älter	9.476	9.809	10.632	10.558	10.086	9.826	9.698	10.246	10.479	9.724	10.053	9.217	-836	-8,3%
	Anteil in %	83,6	84,1	85,7	84,4	84,2	83,9	83,1	84,0	85,0	86,5	84,5	84,9		0,5%-P.

Quelle: Polizeipräsidium Schwaben Nord, Statistisches Jahrbuch der Stadt Augsburg 2012

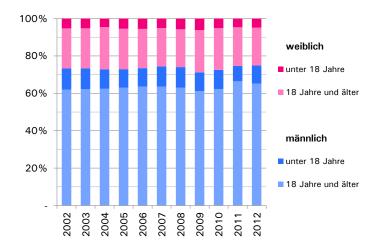
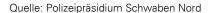


Abb. 1: Tatverdächtige nach Geschlecht (2002 bis 2012)



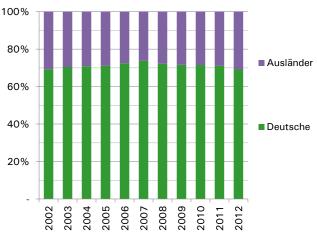


Abb. 2: Tatverdächtige nach Staatsangehörigkeit (2002 bis 2012)

Quelle: Polizeipräsidium Schwaben Nord

## Straftaten und Tatverdächtige 2012

Zu den 21.748 im Jahr 2012 erfassten Straftaten konnten 15.225 Tatverdächtige ermittelt werden, wodurch eine Aufklärungsquote von gut 70 Prozent erreicht wurde.<sup>2</sup>

Unter diesen 21.748 erfassten Straftaten (s. Tab. 1) machen 6.606 Diebstähle knapp ein Drittel (30,4 %) aus. Einen relativ großen Anteil tragen auch die Delikte Betrug (16,2 %), Körperverletzung (14,1 %), Sachbeschädigung (9,8 %) sowie Rauschgiftdelikte (6,0 %) bei. Fast die Hälfte (46,2 %) aller Betrugsfälle und fast alle Leistungserschleichungen sind Schwarzfahrten mit den öffentlichen Verkehrsmitteln. Die restlichen 24,1 Prozent der erfassten Straftaten werden als "sonstige Straftaten" zusammengefasst. Etwa die Hälfte davon fallen auf die Delikte Falschaussage, falsche Verdächtigung, Eingriff in den Straßenverkehr, Beleidigung, Nötigung, Bedrohung, Hausfriedensbruch, Unterschlagung, illegaler Aufenthalt und Verstoß gegen das Waffen- und Sprengstoffgesetz.

Bundesweit ist mit 39,7 Prozent der Anteil der Diebstähle um über neun Prozentpunkte höher als in Augsburg, der Anteil der Körperverletzungen jedoch um knapp fünf Prozentpunkte niedriger (bundesweit 8,7 %). Die restlichen Delikte verteilen sich etwa wie im Bundesdurchschnitt.<sup>3</sup>

Tab. 3: Straftaten nach Häufigkeitszahl und Aufklärungsquote im Großstadtvergleich (2012)

										daru	ınter						
	Amtliche	Straftate	en	Rau	ıb,	Gefäh	rliche	(Vors	ätzl.)					Saa	hbe-	Rausc	haift
Stadt	Einwohner-	insgesan	nt	räuber	ische	und so	hwere	leic	hte	Diebs	stahl	Bet	rug	schäd		deli	•
	zahl zum			Erpres	sung	Körpe	rverl.	Körpe	rverl.					Schad	ilgung	den	Kle
	31.12.2011	HZ*)	4Q**)	HZ*)	AQ**)	HZ*)	AQ**)	HZ*)	AQ**)	HZ*)	AQ**)	HZ*)	AQ**)	HZ*)	AQ**)	HZ*)	AQ**)
DEUTSCHLAND	81.843.743	7.327	54,4	60	51,0	166	81,4	469	90,6	2.908	28,0	1.171	77,4	823	24,7	290	94,4
Berlin	3.501.872	14.144	44,7	183	33,2	318	69,5	827	84,7	6.083	22,4	2.300	57,1	1.412	21,4	349	88,7
Hamburg	1.798.836	12.651	43,1	160	36,3	309	74,6	841	85,6	6.122	18,8	1.770	68,1	1.135	18,1	439	91,4
München	1.378.176	7.153	60,5	43	64,5	227	83,5	621	89,7	2.617	35,2	888	83,8	842	19,3	419	98,2
Köln	1.017.155	14.590	44,3	182	40,3	346	74,9	823	84,8	6.926	17,3	2.492	75,1	1.134	20,1	510	87,6
Frankfurt am Main	691.518		59,9	159	50,7	305	76,2	530	87,1	5.950	23,7	3.222	88,7	1.126	15,8	1.033	93,3
Stuttgart	613.392	9.665	63,1	102	54,7	307	76,2	814	89,1	2.847	33,3	2.035	-	1.163	20,2	448	88,7
Düsseldorf	592.393	14.966	46,6	166	31,6	263	75,1	688	87,2	7.292	19,6	3.036	75,2	861	19,3	555	93,3
Dortmund	580.956		50,8	149	46,4	352	75,4	706	85,4	6.077	23,8	3.023	85,9	1.281	19,3	397	91,8
Essen	573.468		50,8	111	45,4	186	77,2	445	88,2	4.584	21,2	2.852	86,2	895	21,9	186	90,3
Bremen	548.319	13.298	49,5	206	36,7	311	77,2	715	88,2	6.088		2.262	70,9	982	23,9	692	91,4
Leipzig	531.809		48,3	112	49,3	217	<i>75,4</i>	492	87,4	6.287	25,7	2.347	83,4		20,5	266	92,0
Dresden	529.781		53,4	62	<i>57,4</i>	125	76,1	364	86,7	4.537	27,2	2.521	87,4	1.013	21,7	210	95,5
Hannover	525.875		62,3	120	54,5	390	82,1	946	90,2	5.047	33,0	2.998	87,1	1.250	33,0	791	95,9
Nürnberg	510.602		62,4	59	68,7	300	80,3	853	88,9	3.322		1.202	86,9	893	28,9	404	97,8
Duisburg	488.005	10.810	50,1	127	44,0	253	69,1	573	84,0	4.814	21,9	2.342	85,8	945	25,7	231	91,9
Bochum	373.976		52,0	96	50,4	298	81,6	654	87,6	4.037	23,4	1.682	- , -	1.116	24,0	342	95,3
Wuppertal	349.470		55,6	104	42,3	200	77,8	646	<i>87,4</i>	3.608	26,4	2.591	- , -		20,8	261	90,6
Bonn	327.913		44,7	134	44,5	217	75,0	504	86,3	5.370	23,1	1.837	74,8	1.098	15,4	364	92,9
Bielefeld	323.395		57,2	79	51,4	147	- , -	495	91,9	3.345	- /	1.465	84,8	966	26,7	327	93,3
Mannheim	314.931		52,3	95	40,5	286	80,7	464	87,3	3.890	22,8	1.921	83,9	816	21,4	399	97,1
Karlsruhe	297.488		57,9	75	44,6	209	79,2	467	88,1	3.871	26,8	2.365	91,1	787	19,5	484	96,9
Münster	291.754		42,6	80	44,0	183	74,2	558	88,5	5.074	20,7	1.114	/ -		19,3	335	92,2
Wiesbaden	278.919		57,0	95	59,8	289	88,1	607	92,4	3.485	31,3	1.284	82,7	874		266	96,0
AUGSBURG	266.647		70,9	45	65,5	221	85,6	877	92,0	2.477	43,6	1.319	90,8	796	32,9	492	98,1
Aachen	260.454		51,3	152	49,9	327	79,0	654	88,1	5.528	23,4	1.366	,		24,0	734	90,9
Mönchengladbach	257.208		51,2	128	49,2	219	79,4	540	89,7	4.543	26,7	1.576	85,5	933		387	96,0
Gelsenkirchen	256.652		44,1	156	52,8	253	79,5	710	90,3	5.038	19,6	1.181	71,8	893	21,9	229	94,4
Braunschweig	250.556		58,5	54	61,8	290	83,3	743	91,2	3.725	32,0	1.610	84,7	1.187	30,0	380	94,3
Chemnitz	243.173		60,6	58	62,0	153	76,9	397	90,2	3.748	35,7	2.028	92,4	1.384	25,6	356	97,2
Kiel	242.041		46,9	143	48,6	307	74,1	792	86,5	5.272	26,0	1.061	80,2	1.305	24,3	371	92,1
Krefeld	234.396		53,1	107	39,0	197	74,6	661	88,8	4.645	22,0	2.508	85,9	997	25,0	326	94,8
Halle (Saale)	233.705		56,2	142	50,5	307	75,3	783	86,8	4.083	31,0	1.725	85,5	1.640	27,6	268	94,3
Magdeburg	232.364		53,4	117	52,8	199	77,1	564	85,7	5.860	,	2.171	85,6		25,4	218	94,9
Freiburg im Breisgau			56,3	59	51,5	282	75,3	961	87,8	4.642	28,3	1.893		1.067	20,2	604	97,5
Oberhausen	212.568		57,3	101	53,5	187	- , -	589	90,2	4.042	-,-	1.954	87,5	832	26,1	562	97,2
Lübeck	210.577		49,3	121	49,4	354	79,2	975	90,1	5.523	26,8	1.194	,	1.366	21,7	308	90,8
Erfurt	206.384		63,4	67	69,8	239	81,7	684	89,0	3.095		2.496		1.084	28,7	385	94,6
Rostock	204.260		56,5	83	57,1	235	71,5	460	84,5	3.582	30,2	2.284	89,0		20,2	242	96,2
Mainz	200.957	9.234	59,9	70	54,3	274	80,4	855	90,2	3.180	31,8	1.620	86,8	1.042	22,3	418	93,7

<sup>\*)</sup> HZ = Häufigkeitszahl je 100.000 Einwohner (hohe Werte: rot, niedrige Werte: blau)

Zeitraum: 01.01.2012 bis 31.12.2012 Quelle: Polizeiliche Kriminalstatistik

<sup>\*\*)</sup> AQ = Aufklärungsquote in Prozent (die jeweils höchsten Werte vier Werte sind *grün* gekennzeichnet)

<sup>&</sup>lt;sup>2</sup> ohne nachträglich aufgeklärte Straftaten aus den Vorjahren

<sup>&</sup>lt;sup>3</sup> Quelle: Polizeiliche Kriminalstatistik 2012, Bundesministerium des Inneren

In keiner anderen der 39 deutschen Großstädte mit mehr als 200.000 Einwohnern wurden weniger Diebstähle pro 100.000 Einwohner angezeigt als in Augsburg (2.477). Bei diesem Delikt liegt die Aufklärungsquote in Augsburg zwar nur bei gut 43 Prozent, im deutschlandweiten Vergleich ist dies aber - wie auch die Aufklärungsquote von über 70 Prozent für alle Straftaten - der Spitzenwert.

Sachbeschädigungen wurden im Jahr 2012 nur in Karlsruhe, Raub und räuberische Erpressung nur in München seltener je 100.000 Einwohner erfasst als in Augsburg. Bei gefährlicher und schwerer Körperverletzung sowie den Betrugsfällen befindet sich Augsburg im unteren Drittel, bei den Rauschgiftdelikten im oberen Viertel. Mit 877 Fällen je 100.000 Einwohner liegt die Häufigkeitszahl<sup>4</sup> von leichter Körperverletzung in Augsburg im Vergleich mit den anderen 38 Städten dagegen am viert höchsten, nur in Lübeck, Freiburg und Hannover sind die Zahlen höher. Aber auch hier ist die Aufklärungsquote in Augsburg mit 92 Prozent überdurchschnittlich hoch. In Tab. 3 und Abb. 3 sind die Häufigkeitszahlen und Aufklärungsquoten ausgewählter Straftaten der 39 deutschen Städte über 200.000 Einwohner dargestellt, die Städte sind dabei absteigend nach ihrer amtlichen Einwohnerzahl sortiert.

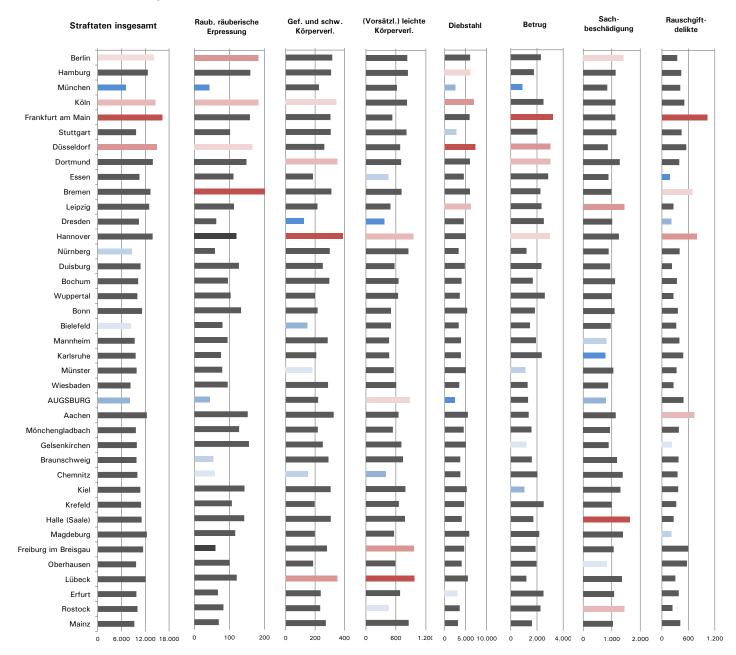


Abb. 3: Straftaten nach Häufigkeitszahl im Großstadtvergleich (2012)

Die vier höchsten und niedrigsten Werte sind jeweils rot bzw. blau in Abstufungen von der stärksten Ausprägung heller werdend hervorgehoben.

Zeitraum: 01.01.2012 bis 31.12.2012 Quelle: Polizeiliche Kriminalstatistik

<sup>&</sup>lt;sup>4</sup> Zahl der bekannt gewordenen Fälle insgesamt oder innerhalb einzelner Deliktsarten auf 100.000 Einwohner

## Tatverdächtige 2012

Im Jahr 2012 wurden insgesamt 17.455 Tatverdächtige ermittelt. Darunter wurden 3.430 Straftaten von mehreren Tätern gemeinsam begangen. Hierbei registrierte die Polizei 10.852 verschiedene Personen.

#### Straftäter nach Geschlecht, Nationalität und erfasster Straftat

Von den insgesamt 10.852 Tatverdächtigen waren 2.811 (25,9 %) Personen weiblich, 8.041 (74,1 %) männlich. 7.500 (69,1 %) besaßen die deutsche und 3.352 (30,9 %) eine ausländische Staatsbürgerschaft.

Die Betrachtung der Delikte nach dem Geschlecht der Täter zeigt, dass der Anteil an Diebstahl ohne erschwerende Umstände bei den Täterinnen um rund 10 Prozentpunkte größer ist als bei den Tätern. Auch die sonstigen Betrugsdelikte sind mit über 4 Prozentpunkten und die Leistungserschleichungen mit über 3 Prozentpunkten bei den weiblichen Tatverdächtigen höher als bei den männlichen. Bei allen übrigen Delikten liegt der der Anteil der Täterinnen um jeweils mindestens 3 Prozentpunkte niedriger (vgl. Abb. 4).

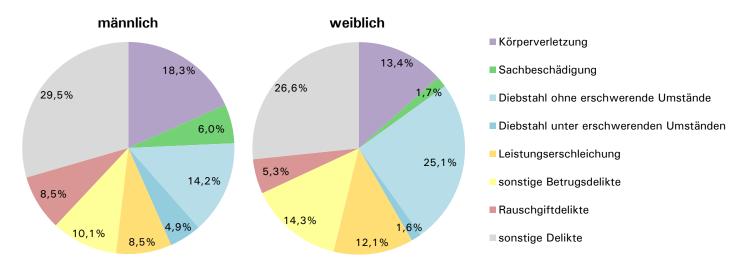


Abb. 4: Anteile der im Jahr 2012 erfassten Straftaten nach dem Geschlecht der Tatverdächtigen

Zeitraum: 01.01.2012 bis 31.12.2012 Quelle: Polizeipräsidium Schwaben Nord

Die Auswertung der Delikte nach der Staatsangehörigkeit ergibt keine großen Unterschiede: der Anteil der Rauschgiftdelikte liegt bei den Deutschen um 2,9 Prozentpunkten höher, bei den Diebstahl mit erschwerenden Umständen um 2,5 Prozentpunkten niedriger als bei den Ausländern (vgl. Abb. 5).

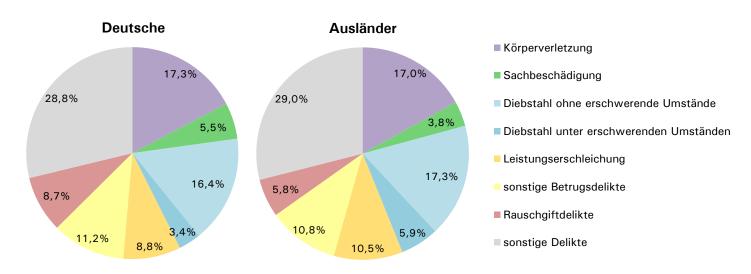


Abb. 5: Anteile der im Jahr 2012 erfassten Straftaten nach der Staatsangehörigkeit der Tatverdächtigen

#### Mehrfachtäter

Unter 17.455 ermittelten Tatverdächtigen wurden 10.852 verschiedene Personen registriert, womit jede der erfassten Personen im Jahr 2012 durchschnittlich 1,6 Straftaten begangen hat.

Für "nur" eine Straftat hatten sich 8.131 Personen (74,9%) zu verantworten. Mit 2.721 waren somit gut ein Drittel (33,5 %) Mehrfachtäter, d.h. Personen, die mindestens zwei Mal innerhalb des Jahres 2012 als Tatverdächtige ermittelt wurden. Über 40 Prozent der Mehrfachtäter beging mehr als zwei Straftaten. Bei 102 Tatverdächtigen wurden sogar 10 oder mehr Straftaten erfasst (vgl. Abb. 6).



Abb. 6: Mehrfachtäter nach Anzahl der begangenen Taten (2012)

Zeitraum: 01.01.2012 bis 31.12.2012 Quelle: Polizeipräsidium Schwaben Nord

#### Altersstruktur und Anteil der Straftäter an der Bevölkerung

7.069 der insgesamt 10.852 verdächtigen Personen wohnen in Augsburg, was einem Anteil von knapp zwei Dritteln (65,1 %) aller Tatverdächtigen bzw. 2,6 Prozent an der wohnberechtigten Bevölkerung der Stadt Augsburg (Stand 31.12.2012) entspricht.

Bei den 14- bis unter 18-Jährigen ist der Anteil von Straftätern an der wohnberechtigten Bevölkerung mit 8,2 Prozent am höchsten, darauf folgen die zwei Altersgruppen der 18- bis unter 21-Jährigen sowie der 21- bis unter 25-Jährigen. Bei der Gruppe der 65-Jährigen und älteren liegt der Anteil bei unter einem Prozent. Auffällig ist, dass der Anteil der tatverdächtigen Ausländer an der ausländischen Bevölkerung in allen Altersgruppen höher ist, als der entsprechende Anteil der deutschen Tatverdächtigen an der deutschen Bevölkerung.

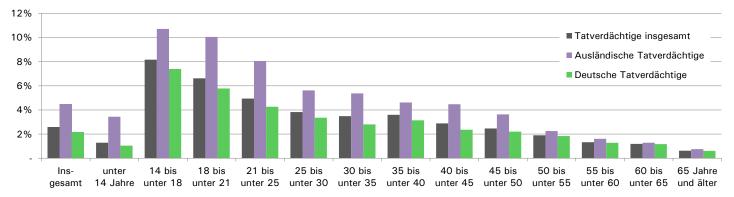


Abb. 7: Anteile der Tatverdächtigen nach Staatsangehörigkeit an der jeweiligen Altersgruppe der wohnberechtigten Bevölkerung

Zeitraum: 01.01.2012 bis 31.12.2012

Quelle: Polizeipräsidium Schwaben Nord, Melderegister

#### Straftaten nach dem Alter der Tatverdächtigen

Die meisten Tatverdächtigen sind in der großen Bevölkerungsgruppe der 21- bis unter 25-Jährigen zu finden (s. Abb. 8).

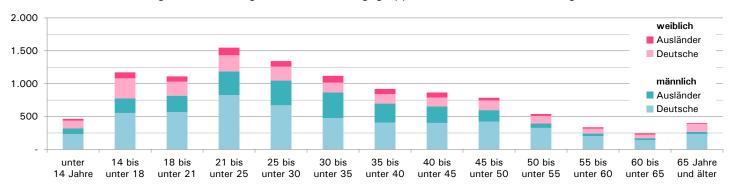


Abb. 8: Altersstruktur der Tatverdächtigen



Bei der Auswertung der Delikte nach Altersgruppen sind deutliche Unterschiede festzustellen:

Abb. 9: Anteile der im Jahr 2012 erfassten Straftaten nach dem Alter der Tatverdächtigen

Zeitraum: 01.01.2012 bis 31.12.2012 Quelle: Polizeipräsidium Schwaben Nord

Mit 61 Prozent sind Diebstähle die am häufigsten vertretenen Delikte in der Gruppe der unter 14-Jährigen, gefolgt von Körperverletzungen mit 15,2 Prozent. Zudem ist in keiner anderen Altersgruppe der Anteil der Diebstähle an allen Delikten so groß wie bei den unter 14-Jährigen. Betrug und Rauschgiftdelikte treten in dieser Gruppe dagegen so gut wie nicht auf.

Auch bei der Gruppe der 14- bis unter 18-Jährigen haben die Diebstähle mit 38,9 Prozent den größten Anteil, darunter den insgesamt höchsten Anteil an "Diebstählen unter erschwerenden Umständen". Leistungserschleichungen steigen auf 11,7 Prozent, sonstige Betrugsdelikte auf 14,1 Prozent und Rauschgiftdelikte auf 8,1 Prozent.

Verglichen mit den anderen Altersgruppen fallen die Diebstähle bei den 18- bis unter 30-Jährigen mit 14,2 Prozent am geringsten aus, Sachbeschädigungen (7,2 %), Rauschgiftdelikte (11,2 %), Körperverletzungen (18,3 %) und Betrug (37,2 %, darunter gut 1/3 Leistungserschleichungen) sind dagegen in dieser Gruppe am häufigsten vertreten.

In der Gruppe der 30- bis unter 65-Jährigen machen Sachbeschädigungen mit 2,9 Prozent - sowohl im Vergleich mit den anderen Altersgruppen, als auch verglichen mit den anderen Delikten innerhalb dieser Altersgruppe - den geringsten Anteil aus. Dagegen stellen Körperverletzung (18,0 %) und sonstige Betrugsdelikte (Betrug ohne Leistungserschleichung) mit 21,6 Prozent in dieser Altersgruppe die größten Deliktanteile dar.

Die Diebstähle machen in der Gruppe der ab 65-Jährigen mit 36,8 Prozent den größten Teil aus, dagegen sind Rauschgiftdelikte (0,2 %) und Leistungserschleichung (2,5%) fast nicht feststellbar.

Insgesamt ist gut zu erkennen, dass mit steigendem Alter die sonstigen Delikte stetig zunehmen.

#### Kleinräumige Verteilung in den Stadtbezirken (2010 bis 2012)

Um bei den Auswertungen der kleinräumigen Verteilung von Tatverdächtigen nach deren Wohnort und den Tatorten aussagekräftige Zahlen zu erhalten, wurden die jeweiligen Mittelwerte aller Daten aus den Jahren 2010, 2011 und 2012 verwendet.

Im Vergleich zu obigen Auswertungen haben sich deshalb die Anteile an den betrachteten Bevölkerungsgruppen (nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Alter) leicht verändert (s. Tab. 4). Die Summen- und Anteilswerte in den folgenden Tabellen sind daher nicht mit denen aus den vorherigen Abschnitten vergleichbar.

Welche Adresse in welchem Stadtbezirk liegt, kann dem <u>Straßenverzeichnis mit Gebietseinteilungen</u> entnommen werden.

#### Straftaten nach Wohnort der Tatverdächtigen (2010 bis 2012)

Für die Verteilung von Tatverdächtigen nach Wohnort in Tab. 4 wurde jeder Täter nur einmal pro Jahr gezählt, auch wenn er in einem Jahr mehrere Straftaten begangen hat. Danach beträgt der mittlere Anteil der Tatverdächtigen für die drei Jahre 2,8 Prozent an der wohnberechtigten Bevölkerung. Mit unter 1,5 Prozent wurden in den Stadtbezirken *Göggingen – Ost, Bergheim, Firnhaberau*, und *Inningen* die wenigsten Tatverdächtigen registriert.

In *Oberhausen (– Nord* und *– Süd)*, *Links der Wertach (– Nord* und *– Süd)* sowie *Rechts der Wertach* ist der Anteil der Tatverdächtigen an der wohnberechtigten Bevölkerung am höchsten. Auffallend ist, bezüglich aller Stadtbezirke und aller Altersgruppen, der mit 16,5 Prozent überdurchschnittlich hohe Anteil von Tatverdächtigen an der Bevölkerung in der Altersgruppe der 14- bis unter 18-Jährigen im Stadtbezirk *Rechts der Wertach*. In den Stadtbezirken *Links der Wertach (– Nord* und *– Süd)* sowie *Oberhausen (– Nord* und *– Süd)* weist neben der Altersgruppe der 18- bis unter 30-Jährigen auch die Gruppe der 30- bis unter 65-Jährigen einen erhöhten Prozentsatz auf.

Der Anteil an weiblichen Tatverdächtigen pro Stadtbezirk schwankt um den Mittelwert von 28,0 Prozent, wobei das Minimum bei 18,6 Prozent (*Georgs- u. Kreuzviertel*) und das Maximum bei 39,8 Prozent (*Göggingen – Nordwest*) liegt.

Der Anteil von ausländischen Tatverdächtigen liegt bei durchschnittlich 29,0 Prozent und reicht dabei von sehr niedrigen Werten in *Bergheim* (1,4 %) bis zu sehr hohen Werten im *Antonsviertel* (46,8 %).

Im Stadtbezirk *Hochzoll – Süd* ist die mittlere Anzahl der verübten Straftaten pro Täter am höchsten (2,08), gefolgt von *Bleich und Pfärrle* (2,07) sowie *Rechts der Wertach* (2,03), während sie in *Göggingen – Ost* (1,22), *Firnhaberau* (1,31) und *Bergheim* (1,38) am niedrigsten ist (vgl. Tab. 4).

Für die kleinräumige Verteilung nach Deliktart in Tab. 5 ist für jede der aufgeklärten Straftaten mindestens ein Täter verzeichnet. Haben mehrere Personen gemeinsam eine Straftat begangen, so sind für diese Straftat auch mehrere Personen enthalten. Begeht eine Person mehrere Straftaten, so wird diese Person hier auch mehrfach gezählt.

Von allen Tatverdächtigen in den letzten drei Jahren stammten durchschnittlich 5.068 nicht aus Augsburg, bei 583 wurde keine Anschrift ermittelt. Die meisten der restlichen 13.246 Straftaten wurde von Einwohnern aus den Stadtbezirken Kriegshaber (4,2 %) und Lechhausen – West (4,0 %) begangen, gefolgt von Oberhausen – Nord (3,4 %) und – Süd (2,9 %). Bei Tatverdächtigen aus Kriegshaber wurden am häufigsten Körperverletzungen registriert (177), Betrug in Lechhausen – West (169), ebenso wie in Oberhausen – Nord und – Süd (jeweils 131) (vgl. Tab. 5).

#### Tatorte nach Stadtbezirken (2010 bis 2012)

Es ist eine Verzerrung bei der Interpretation der kleinräumigen Verteilung der Tatorte in Tab. 6 durch bekannte Schwerpunkte häufiger Straftaten (Markt- und Festplätze, Bahnhöfe, Umfeld der Maxstraße etc.) zu berücksichtigen. Schwarzfahrten mit den öffentlichen Verkehrsmitteln werden i.d.R. bei der nächstgelegenen Haltestelle verortet. Im Stadtbezirk Innenstadt, St. Ulrich – Dom, in welchem der Königsplatz liegt, wurden so über die drei Jahre insgesamt 1.488 Schwarzfahrten, d.h. durchschnittlich 496 pro Jahr registriert. Kriegshaber folgt mit nur 150 Schwarzfahrten. Es werden also im Bereich Innenstadt, St. Ulrich – Dom mehr als dreimal so viele Schwarzfahrten registriert, wie in anderen Stadtbezirken.

Im Stadtbezirk Innenstadt, St. Ulrich – Dom wurden mit 3.024 jährlich die meisten Straftaten erfasst, gefolgt vom Bahnhofs- und Bismarckviertel mit 1.387 und Kriegshaber mit 1.359. In den drei Stadtbezirken Innenstadt, St. Ulrich – Dom, Lechviertel, östl. Ulrichsviertel und Kriegshaber fanden ein Viertel der gesamten Körperverletzungen statt. Diebstahl hat fast überall in Augsburg den größten Anteil an den jeweils gesamten Straftaten, außer in den Stadtbezirken Lechviertel, östl. Ulrichsviertel und Rechts der Wertach, dort wurden am häufigsten Körperverletzungen begangen, sowie Georgs- und Kreuzviertel, Jakobervorstadt – Süd und Stadtjägerviertel, in welchen Betrug das häufigste Delikt ist. Insgesamt über ein Viertel aller Diebstahlsdelikte wurde in den drei Stadtbezirken Innenstadt, St. Ulrich – Dom (837), Bahnhofs- und Bismarckviertel (512) und Am Schäfflerbach (404) registriert (vgl. Tab. 6).

Betrachtet man die Gegenüberstellung der kleinräumigen Verteilung der Tatorte mit den Wohnorten stellt man in erster Linie fest, dass die meisten Täter im näheren Umfeld ihrer Wohnung Straftaten begehen. Daneben wird deutlich, dass die bereits bekannten Schwerpunkte *Innenstadt, St. Ulrich – Dom, Bahnhofs- und Bismarckviertel, Kriegshaber, Oberhausen – Nord* sowie *Lechhausen – Ost* häufig Tatorte sind und dort Straftaten sowohl von Tätern aus ganz Augsburg als auch häufig von Auswärtigen begangen werden (s. Abb. 28).

## Delikte während Veranstaltungen und an bestimmten Orten

Für das Jahr 2012 können erstmalig Auswertungen nach Tatzeit (Datum, Uhrzeit, Wochentag) gemacht werden. Somit können Straftaten während Großveranstaltungen wie dem Plärrer, dem Christkindlesmarkt, Spiele des AEV oder FCA sowie auch an bestimmten Orten wie der Maximilianstraße ausgewertet werden. Nachdem zu den Tatorten die genauen Orts-Koordinaten angegeben sind, konnte man eine Koordinatenspanne als Bedingung festlegen und hatte somit eine Ortsbeschränkung zur räumlichen Eingrenzung.

#### Plärrer

Bekannt als "Schwabens größtes Volksfest" wird in Augsburg zweimal im Jahr der Plärrer ausgerichtet. Der Osterplärrer fand in der Zeit vom 08.04.2012 bis 22.04.2012, der Herbstplärrer vom 24.08.2012 bis 09.09.2012 statt.

Während dieser beiden Zeiträume (insgesamt 32 Tage) wurden im Bereich des Plärrergeländes (Kleiner Exerzierplatz) 185 von im Jahr 2012 insgesamt 308 erfassten Delikten erfasst, was einem Anteil von 60,1 Prozent entspricht.

Aufgegliedert in die unterschiedlichen Deliktbereiche, fanden in diesem Zeitraum von allen dort erfassten Delikten 88,9 Prozent aller Rauschgiftdelikte, 64,0 Prozent aller Körperverletzungen und insgesamt 65,8 Prozent aller Diebstähle statt. Auch die sonstigen Straftaten wurden zu 67,6 Prozent in diesem Zeitraum verzeichnet. Von den 29 Betrugsdelikten (davon 28 Fälle von Leistungserschleichung) erfolgte hingegen nur eines während des Plärrers (vgl. Abb. 10).

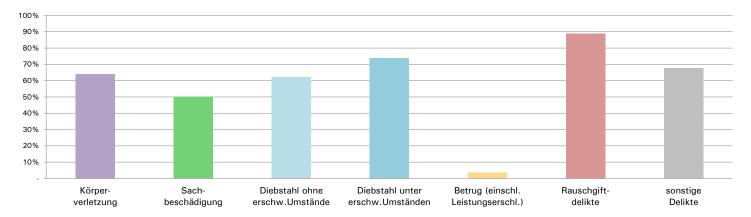


Abb. 10: Anteile der Delikte während des Plärrers an allen erfassten Fällen im Bereich des Plärrergelände 2012

Zeitraum: 01.01.2012 bis 31.12.2012 Quelle: Polizeipräsidium Schwaben Nord

Betrachtet man die Deliktaufgliederung während des Plärrers (s. Abb. 11), dann ist zu erkennen, dass Körperverletzung und Diebstahl zusammen einen Anteil von 52,9 Prozent - also gut die Hälfte - einnehmen. Sachbeschädigung und Rauschgiftdelikte kommen hingegen mit einem Anteil von insgesamt 8,1 Prozent zwar während des Plärrers seltener vor, jedoch häufiger als im Rest des Jahres (vgl. Abb. 10).

Wie bereits aufgezeigt, erhöhte sich bei den beiden Veranstaltungen im Bereich des Plärrergeländes die Kriminalitätsrate. So ereigneten sich pro Tag durchschnittlich 2,0 (Osterplärrer) bzw. 1,2 (Herbstplärrer) Diebstähle sowie 1,6 (Osterplärrer) bzw. 1,4 (Herbstplärrer) Körperverletzungen.

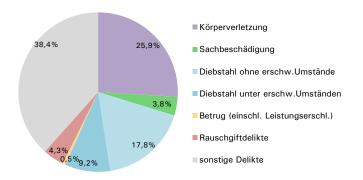


Abb. 11: Straftaten während des Plärrers nach Deliktart

Zeitraum: 01.01.2012 bis 31.12.2012 Quelle: Polizeipräsidium Schwaben Nord

## **AEV und FCA**

Bei den beiden beliebtesten Sportvereinen in Augsburg wurden sowohl die im Stadion verübten Straftaten am Spieltag, sowie auch die im unmittelbaren Umkreis verübten Delikte berücksichtigt.

Insgesamt fanden während der 26 Heimspiele des AEV nur sechs Delikte statt. Beim FCA beläuft sich die Gesamtzahl aller Delikte während der 21 in der SGL-Arena ausgetragenen Partien auf 55. Das bedeutet, dass bei den Panthern durchschnittlich pro Spiel eine Straftat auf 680 Zuschauer kam, beim FCA auf 512 Zuschauer.

Während bei den Panthern im Bereich des Curt-Frenzel-Stadions lediglich der Körperverletzungsanteil in Höhe von 80,0 Prozent (Anteil Heimspielzeit am ganzen Jahr) auffällig ist, trugen sich im Umfeld der SGL-Arena 100 Prozent der erfassten Diebstähle, 77,8 Prozent aller Rauschgiftdelikte, 75 Prozent der Sachbeschädigungen sowie 46,7 Prozent der Körperverletzungen an Tagen von Heimspielen des FC Augsburgs zu. Insgesamt entspricht dies einem Anteil von 68,8 Prozent (vgl. Abb. 132 und Abb. 123).

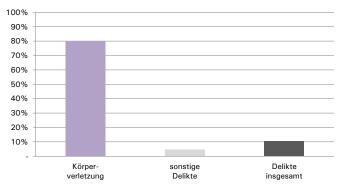


Abb. 13: Anteile der an Heimspieltagen des AEV verübten Straftaten an allen erfassten Fällen 2012

Zeitraum: 01.01.2012 bis 31.12.2012 Quelle: Polizeipräsidium Schwaben Nord

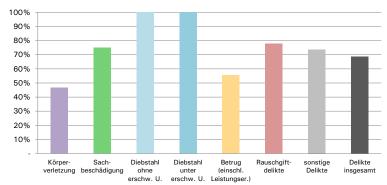


Abb. 12: Anteile der an Heimspieltagen des FCA verübten Straftaten an allen erfassten Fällen 2012

Zeitraum: 01.01.2012 bis 31.12.2012 Quelle: Polizeipräsidium Schwaben Nord

Zwei Drittel der Straftaten während der Heimspiele des AEV machen Körperverletzungen aus, den Rest sonstige Delikte (s. Abb. 14). Eine detailliertere Auswertung ist aufgrund der geringen Fallzahl nicht sinnvoll.

Beim Fußball hingegen (s. Abb. 15) haben die sonstigen Delikte den größten Anteil (50,9 %), gefolgt von Rauschgiftdelikten und Körperverletzungen (je 12,7 %). Die sonstigen Delikte sind unter anderem Beleidigung, Hausfriedensbruch, Straftaten gegen das Sprengstoffgesetz oder Widerstand gegen Polizeivollzugsbeamte.

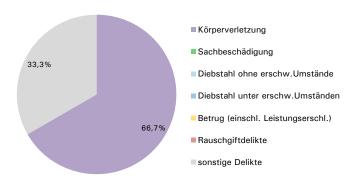


Abb. 14: Straftaten an Heimspieltagen des AEV nach Deliktart

Zeitraum: 01.01.2012 bis 31.12.2012 Quelle: Polizeipräsidium Schwaben Nord

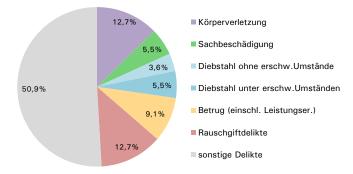


Abb. 15: Straftaten an Heimspieltagen des FCA nach Deliktart

Zeitraum: 01.01.2012 bis 31.12.2012 Quelle: Polizeipräsidium Schwaben Nord

Bei den Delikten an Heimspieltagen des FC Augsburg waren insgesamt 58,2 Prozent der Täter alkoholisiert. Bei 14,5 Prozent handelt es sich jeweils um nicht aufgeklärte Straftaten, wodurch es auch keine Angaben zum Alkoholkonsum des Täters gibt. Dies kommt vor allem häufig bei Diebstahlsdelikten vor. Bei Sachbeschädigungen waren alle Täter alkoholisiert, bei Rauschgiftdelikten hatten die Hälfte der ermittelten Personen Alkohol im Blut (vgl. Abb. 16).

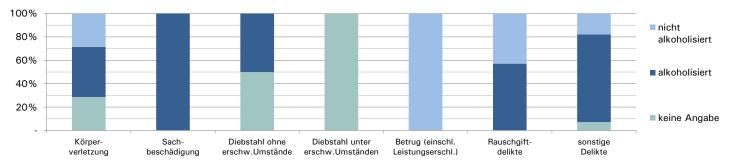


Abb. 16: Anteile der alkoholisierten und nicht alkoholisierten Täter an Heimspieltagen des FCA nach Delikten

## Augsburger Christkindlesmarkt

In der Zeit vom 26.11.2012 bis 24.12.2012 fand der Augsburger Christkindlesmarkt auf dem Rathausplatz und in näherer Umgebung statt. Während diesem Zeitraum wurde keine erhöhte Aktivität bei den Straftaten im Vergleich zum restlichen Jahr festgestellt.

#### Maximilianstraße

Den größten Anteil an Delikten in der Maximilianstraße (s. Abb. 17) nehmen die Körperverletzungen (27,1 %) ein, darunter vorsätzliche leichte Körperverletzung (77,1 %) sowie gefährliche und schwere Körperverletzung (17,6%), außerdem die sonstigen Delikte wie u. a. Beleidigung (34,7 %), Missbrauch von Ausweispapieren (20,0 %) und Hausfriedensbruch (4,7 %). Diebstähle bilden einen Anteil von 22,4 Prozent, darunter 18,4 Prozent ohne erschwerende Umstände. Fälle von Sachbeschädigung belaufen sich auf 8,6 Prozent, Leistungserschleichungen auf 7,6 Prozent. Relativ selten treten sonstige Betrugsdelikte (3,4 %) und Rauschgiftdelikte (2,1 %) auf (s. Abb. 18).

Auf Grund der hohen Dichte an Bars, Kneipen und Diskotheken in der Maximilianstraße ereignet sich dort der Großteil der Straftaten vor allem in den Abend- und Nachtstunden zwischen 22:00 Uhr und 5:00 Uhr des Folgetages (2012: 650 (58,5 %) von 1.112 Straftaten insgesamt). Die meisten Delikte in der Maximilianstraße fanden in den Nächten von Freitag auf Samstag und von Samstag auf Sonntag statt. Ebenfalls zu erkennen ist, dass vor allem an den Wochenenden der Anteil der alkoholisierten Täter sehr groß ist (s. Abb. 19).

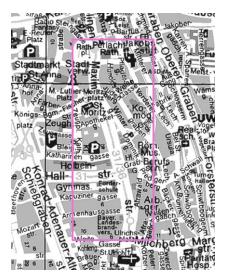


Abb. 17: Betrachtungsraum Maximilianstraße

Quelle: Geodatenamt, Amt für Statistik und Stadtforschung

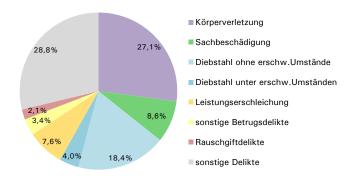


Abb. 18: Straftaten in der Maximilianstraße nach Deliktart

Zeitraum: 01.01.2012 bis 31.12.2012 Quelle: Polizeipräsidium Schwaben Nord

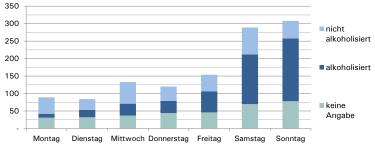


Abb. 19: Delikte in der Maximilianstraße nach Wochentagen und Alkoholkonsum der Straftäter (sofern ermittelt)

Zeitraum: 01.01.2012 bis 31.12.2012 Quelle: Polizeipräsidium Schwaben Nord

Betrachtet man die Verteilung der Delikte im Tagesverlauf, dann erkennt man einen Anstieg ab 21:00 Uhr. Nach einem leichten Rückgang nach Mitternacht wird zwischen 2:00 und 3:00 Uhr der Höhepunkt erreicht, bevor es anschließend wieder stark abnimmt. Im Gegensatz dazu gibt es bei dem Verlauf der Straftaten innerhalb des gesamten Stadtgebiets keine ausgeprägten Spitzen, dort steigt der Deliktanteil über den Tag und erreicht um 18:00 Uhr sein Maximum (vgl. Abb. 20).

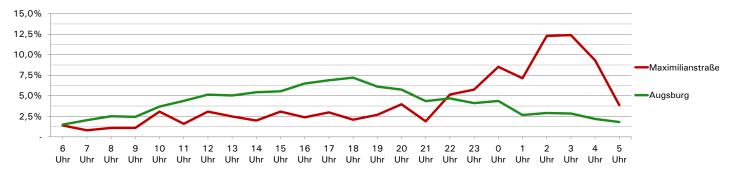


Abb. 20: Anteil der Delikte in der Maximilianstraße und in ganz Augsburg nach Tatzeitbeginn

Fast 60 Prozent der erfassten Täter waren alkoholisiert; 80 Prozent davon entfielen auf die Zeit zwischen 23:00 Uhr und 05:00 Uhr, wohingegen tagsüber selten eine alkoholisiert begangene Straftat festgestellt wurde. (s. Abb. 21).

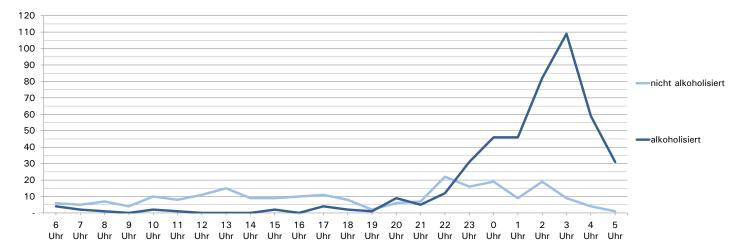


Abb. 21: Delikte in der Maximilianstraße nach Uhrzeit und Alkoholkonsum der ermittelten Straftäter (sofern ermittelt)

Zeitraum: 01.01.2012 bis 31.12.2012 Quelle: Polizeipräsidium Schwaben Nord

Während bei Diebstählen (in denen bei ca. 80 Prozent der erfassten Fälle kein Täter ermittelt werden konnte und somit auch kein Ergebnis bzgl. des Alkoholkonsums vorliegt) nur ungefähr 12 Prozent und bei Betrugsdelikten nur gut 10 Prozent der Täter alkoholisiert waren, hatten bei den Sachbeschädigungen und Rauschgiftdelikten über ein Viertel, bei den Körperverletzungen sogar 68 Prozent der Täter nachweislich Alkohol im Blut (vgl. Abb. 22).

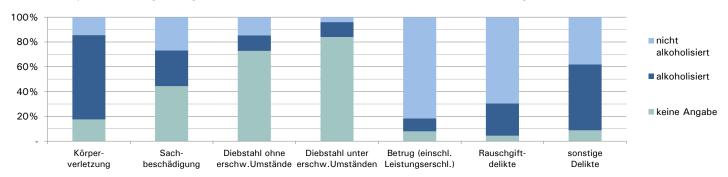


Abb. 22: Anteile der Straftaten in der Maximilianstraße nach Delikten und Alkoholkonsum der Straftäter (sofern ermittelt)

Zeitraum: 01.01.2012 bis 31.12.2012 Quelle: Polizeipräsidium Schwaben Nord

Der größte Teil der ermittelten Täter im Bereich der Maximilianstraße ist zwischen 21 und 25 Jahren alt und war in fast 70 Prozent der Fälle alkoholisiert. Auch die beiden benachbarten Altersgruppen der 25- bis unter 30-Jährigen sowie der 18- bis unter 21-Jährigen sind stark vertreten. Bei den 25- bis unter 30-Jährigen liegt der Anteil der alkoholisierten Täter sogar bei 73,9 Prozent. (vgl. Abb. 23).

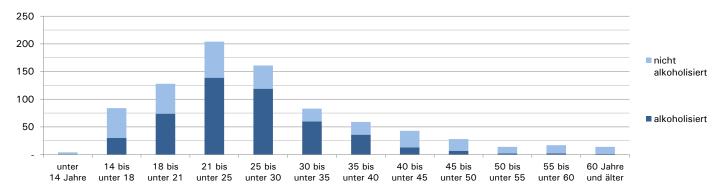


Abb. 23: Anzahl der alkoholisierten und nicht alkoholisierten Täter in der Maximilianstraße nach Altersgruppen (sofern ermittelt)

Tab. 4: Tatverdächtige nach Wohnort, Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Altersgruppe (2010 bis 2012)

		Tatverdäch	tige						davon in .						Stra
	Mittelwert	Mittelwert des Anteils	daru	nter	unter 14	1 Jahre	14 bis un	ter 18 J.	18 bis un	ter 30 J.	30 bis un	ter 65 J.	65 Jahre	und älter	tat
Wohnort	der Jahre 2010 bis 2012	an der wohnberecht. Bevölkerung	weib- lich	Aus- länder	Anzahl	Anteil an Bev gruppe	Anzahl	Anteil an Bev gruppe	Anzahl	Anteil an Bev gruppe	Anzahl	Anteil an Bev gruppe	Anzahl	Anteil an Bev gruppe	pı Tä
	Anzahl	%	%	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	An
. Lechviertel, östl. Ulrichsviertel	113,7	2,3	27,0	21,7	5	1,5	8	10,3	36	2,5	58	2,5	6	0,8	1
. Innenstadt, St. Ulrich - Dom	72,7	2,5	26,6	23,9			5	12,9	28	3,2	33	2,5	5	1,0	
3. Bahnhofs-, Bismarckviertel	147,7	2,2	28,2	38,6	10	1,6	17	10,7	55	3,4	55	1,9	10	0,8	
. Georgs- u. Kreuzviertel	116,7	3,7	18,6	23,4	5	2,2	12	11,7	52	5,6	44	3,0	4	0,9	
. Stadtjägerviertel	95,7	2,9	22,3	26,8			6	6,6	39	4,6	46	2,9	3	0,7	
. Rechts der Wertach	179,0	4,9	29,2	30,4	6	1,7	17	16,5	68	7,2	83	4,7	4	0,9	
. Bleich und Pfärrle	132,0	3,7	25,8	18,9			9	10,8	50	5,9	67	4,1	3	0,4	
3. Jakobervorstadt - Nord	242,3	3,3	27,6	29,3	9	1,7	19	12,3	82	4,4	121	3,4	11	0,8	
). Jakobervorstadt - Süd	69,3	2,7	27,9	30,3	3	1,7	,		23	3,5	38	3,0	3	0,8	
0. Am Schäfflerbach	216,7	2,8	24,3	39,1	7	0,9	18	8,9	82	5,9	101	2,7	8	0,6	
1. Spickel	44,0	1,7	30,3	10,6	3	0,8	9	8,9	12	4,0	15	1,3	5	0,7	
2. Siebenbrunn*)															
3. Hochfeld	233,7	2,6	33,0	29,7	9	0,9	29	11,5	81	3,6	103	2,6	13	0,9	
4. Antonsviertel	168,7	2,7	22,5	46,8	5	0,8	10	7,4	65	5,5	82	2,8	7	0,5	
5. Rosenau- u. Thelottviertel	107,0	3,3	22,4	31,2	5	1,3	11	8,6	38	5,6	47	3,1	5	1,1	
6. Pfersee - Süd	253,3	2,1	33,9	28,0	25	1,5	25		86	4,9	102	1,7	16	0,7	
7. Pfersee - Nord	240,0	2,6	28,9	28,2	15	1,4	23		74	4,7	115		13	0,7	
8. Kriegshaber	483,7	2,9	27,2	30,2	27	1,0	73		153	5,9	209	2,6	22	0,9	
9. Links der Wertach - Süd	188,3	5,5	29,7	35,9	12	2,6	12		67	8,7	96	6,0			
O. Links der Wertach - Nord	198,0	6,2	29,0	37,7	5	1,3	16	•	63	9,4	110	6,9	4	1,0	
1. Oberhausen - Süd	294,0	4,9	27,2	35,9	19	2,7	30		95	9,1	138	5,0	11	0,9	
2. Oberhausen - Nord	345,3	4,3	30,1	33,5	18	1,6	34	•	118	9,3	164	4,2	11	0,8	
3. Bärenkeller	170,7	2,4	26,8	22,3	6	0,7	19		55	5,7	81	2,5	9	0,5	
4. Hochzoll - Nord	257,0	2,7	31,5	30,7	19	1,6	50	•	74	5,5	96	2,2	18	0,8	
25. Lechhausen - Süd	303,3	3,6	32,6	25,8	19	1,9	23		102	7,2	145	3,7	13	0,8	
6. Lechhausen - Ost	317,3	2,6	28,3	25,8	18	1,3	30		107	5,9	144	2,5	18	0,6	
7. Lechhausen - West	428,3	3,4	29,7	34,8	20	1,3	38		148	7,0	202	3,5	21	0,8	
8. Firnhaberau	67,0	1,3	24,4	14,9	3	0,5	8	•	19	3,4	28	1,2	8	0,6	
9. Hammerschmiede	135,0	1,9	28,1	21,7	12	1,3	23		34	4,1	57	1,7	9	0,6	
0. Wolfram- u. Herrenbachviertel	289,0	2,8	26,9	32,3	14	1,3	29	•	90	5,7	130		26	1,0	
1. Hochzoll - Süd	214,7	2,0	28,1	19,1	13	1,1	29		61	4,2	90		22	0,8	
Universitätsviertel	213,0	2,0	24,3	20,2	14	1,3	28		71	3,2	86		14	0,7	
3. Haunstetten - Nord	108,7	1,7	26,1	21,5	5	0,7	14		34	3,1	41		15	0,9	
4. Haunstetten - West	175,3	2,3	28,9	25,9	9		24		52	3,9	78		11	0,7	
5. Haunstetten - Ost	129,3	2,2	29,9	17,3	3		16		46	5,2	55		10	0,6	
6. Haunstetten - Süd	129,3	1,8	27,9	13,7	12		19		36	3,0	42		13	0,9	
7. Göggingen - Nordwest	113,0	2,5	39,8	21,5	12	1,7	13		38	4,7	54		6	0,7	
8. Göggingen - Nordost	122,7	1,8		27,4	8	1 2	13		39	2,6	53		10	0,7	
9. Göggingen - Ost	12,7		27,7	18,9	0	1,2	13	0,0		2,0	7		10	0,5	
		0,8		16,0			16	7.1						0.6	
0. Göggingen - Süd	123,0	2,1	28,5			0,9	16		43	4,9	50		9	0,6	
1. Inningen	67,3	1,4	32,2	16,8	5	0,9	10		18	2,8	28		5	0,6	
-2. Bergheim	24,0	0,9	19,4	1,4	. 7	•	12		5 107	1,5	10		6	1,0	
icht zuordenbar	251,3		18,0	44,8	7		13		107		115		10		
tadtgebiet Augsburg	7.586,0	2,8	28,0	29,0	391	1,3	805	8,5	2.550	5,2	3.418	2,7	422	0,8	1
hne Anschrift	428,0		19,9	82,1	2		14		190		215		7		
ußerhalb Augsburgs	3.459,7		23,8	23,7	62		393		1.481		1.446		78		

<sup>\*)</sup> Aus Datenschutzgründen ist hier keine Angabe möglich.

Tab. 5: Aufgeklärte Straftaten nach Wohnort der Tatverdächtigen (2010 bis 2012)

	Straftaten mit Tat	tverdächtigen					(	lavon					
	Mittelwert	Anteil					von	dar.		darunter	Pour-b	darunter	
Wohnort	der Jahre 2010 bis 2012	an allen Taten im Stadtgebiet	Körper- verletzung	Sachbe- schädigung	Diebstahl insg.	Diebstahl ohne erschw. Umstände	Diebstahl unter erschw. Umstände	von Fahr- rädern	Betrug	Leistungs- erschlei- chung	Rausch- gift- delikte	illegaler Handel u. Schmuggel von BtM*)	sonstig Strafta
	Anzahl	%	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Offistance	Anzahl		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzah
1 Lashviartal Sati Illriahaviartal	180,7	1.0	32	11	31	24	7		37	16	19	5	-
Lechviertel, östl. Ulrichsviertel     Lineapatedt St. Lilvich Dem		1,0					,	•					
<ol> <li>Innenstadt, St. Ulrich - Dom</li> <li>Bahnhofs-, Bismarckviertel</li> </ol>	126,7 223,0	0,7 1,2	15 40	10 7	16 45	14 42	. 3		38 50	13 34	14 13		3 6
4. Georgs- u. Kreuzviertel	197,0	1,1	33	8	36	34	3	•	46	28	20		
Stadtjägerviertel	177,3	1,0	30	5	23	18	5		38	23	16		
Stadtjager Werter     Rechts der Wertach	361,7	1,0	77	13	65	47	18	•	69	40	41	10	
7. Bleich und Pfärrle	266,7	1,4	38	17	47	30	16		54	33	29		
8. Jakobervorstadt - Nord	461,7	2,5	84	20	80	69	12	•	100	53	45		
9. Jakobervorstadt - Süd	120,7	0,6	25	5	20	19	12	•	25	10	14		3
10. Am Schäfflerbach	362,0	1,9	62	44	61	54	7		70	34	23		
11. Spickel	65,0	0,3	9		21	19	,		11	6	25		20
12. Siebenbrunn**)				•				•			•	•	
13. Hochfeld	402,7	2,2	62	62	59	53	5		77	48	25		
14. Antonsviertel	315,3	1,7	43	30	82	51	32		49	31	15		
15. Rosenau- u. Thelottviertel	202,0	1,1	36	7	49	40	9	•	41	22	15		
16. Pfersee - Süd	445,0	2,4	68	46	99	90	10	4	104	51	23		
17. Pfersee - Nord	395,3	2,1	86	13	79	69	11	7	76	44	33		
18. Kriegshaber	777,0	4,2	176	42	125	104	21	8	146	80	64		
19. Links der Wertach - Süd	356,7	1,9	62	21	77	48	29	Ü	79	38	33		8
20. Links der Wertach - Nord	385,3	2,1	58	12	51	42	9		130	56	42		
21. Oberhausen - Süd	550,0	2,1	86	14	126	75	51	5	131	67	51		
22. Oberhausen - Nord	637,3	3,4	123	19	158	117	41	4	131	86	53		
23. Bärenkeller	277,3	1,5	51	12	39	33	6	4	49	25	22		
24. Hochzoll - Nord	438,0	2,3	73	17	113	85	29	8	82	48	30		
25. Lechhausen - Süd	492,7	2,6	94	28	97	84	13	4	96	44	50		
26. Lechhausen - Ost	512,0	2,7	103	25	98	81	17	6	113	53	37		
27. Lechhausen - West	731,0	3,9	146	40	127	105	22	9	168	90	55		
28. Firnhaberau	88,0	0,5	21	4	21	16	5		15	4	7		0.
29. Hammerschmiede	193,0	1,0	31	11	54	46	8		30	11	14		
30. Wolfram- u. Herrenbachviertel	471,7	2,5	87	40	104	95	9	4	84	42	32		124
31. Hochzoll - Süd	446,7	2,4	70	57	115	100	15	5	67	25	24		
32. Universitätsviertel	345,7		62	19	76	64	12	5	84	37	27		
33. Haunstetten - Nord	161,7		30	7		22	5		28	16	9		6
34. Haunstetten - West	276,7		50	14	42	33	9	4	76	32			
35. Haunstetten - Ost	238,3		42	6	43	33	10	3	65	34	11		7.
36. Haunstetten - Süd	213,7		37	14		31	13		34	15	11		7-
37. Göggingen - Nordwest	180,0		27	7		29	6		36	25	14		6:
38. Göggingen - Nordost	183,3		43	11	30	27			28	14	10		
39. Göggingen - Ost	15,0		3		3								
40. Göggingen - Süd	239,0		32	50	36	22	13		50	19	12		-
41. Inningen	105,7		20	6	25	22	3		19	5	6		30
42. Bergheim	33,0		6						8				4.
nicht zuordenbar	434,0	2,3	62	14		54	22	4	129	89	31	8	12
Stadtgebiet Augsburg	13.085,7	70,2	2.334	791	2.558	2.043	514	118	2.768	1.447	1.014	242	3.62
gow.or rangooding	10.000,7	70,2	2.504	731			J 1-T	. 10	,00			72	3.32
ohne Anschrift	565,0	3,0	28	8	147	95	51	7	241	137	16	3	126
außerhalb Augsburgs	5.001,0	26,8	664	253	907	736	171	34	1.330	579	366	81	1.48
Insgesamt	18.651,7	100,0	3.025	1.052	3.612	2.875	737	158	4.339	2.163	1.396	326	5.228
*) BtM = Betäubungsmittel													

<sup>\*)</sup> BtM = Betäubungsmittel

<sup>\*\*)</sup> Aus Datenschutzgründen ist hier keine Angabe möglich

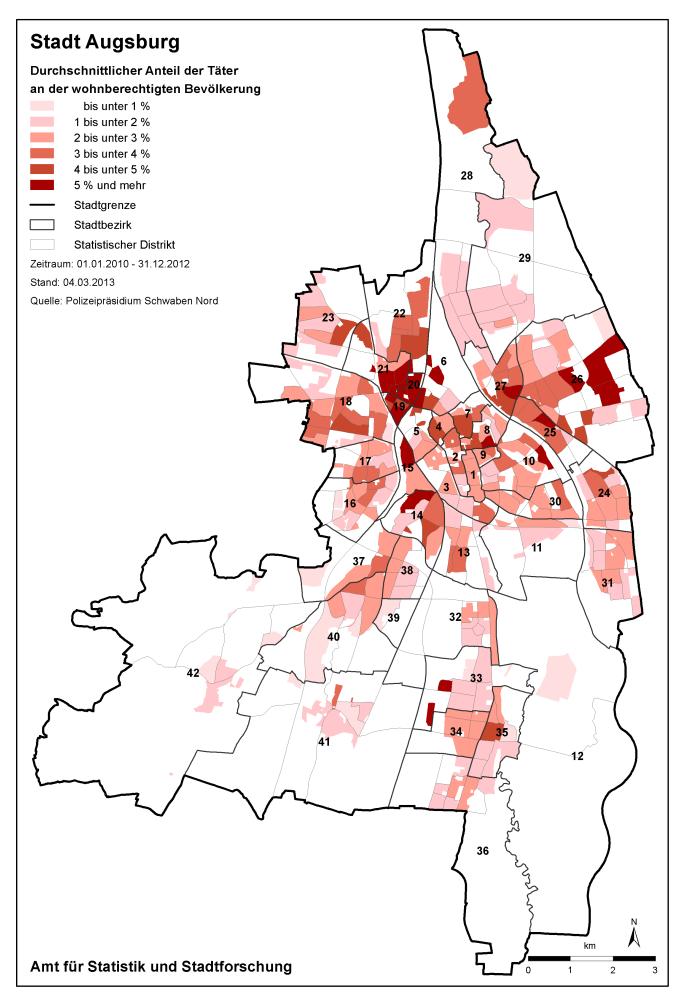


Abb. 24: Durchschnittlicher Anteil der Täter an der wohnberechtigten Bevölkerung 2010 bis 2012

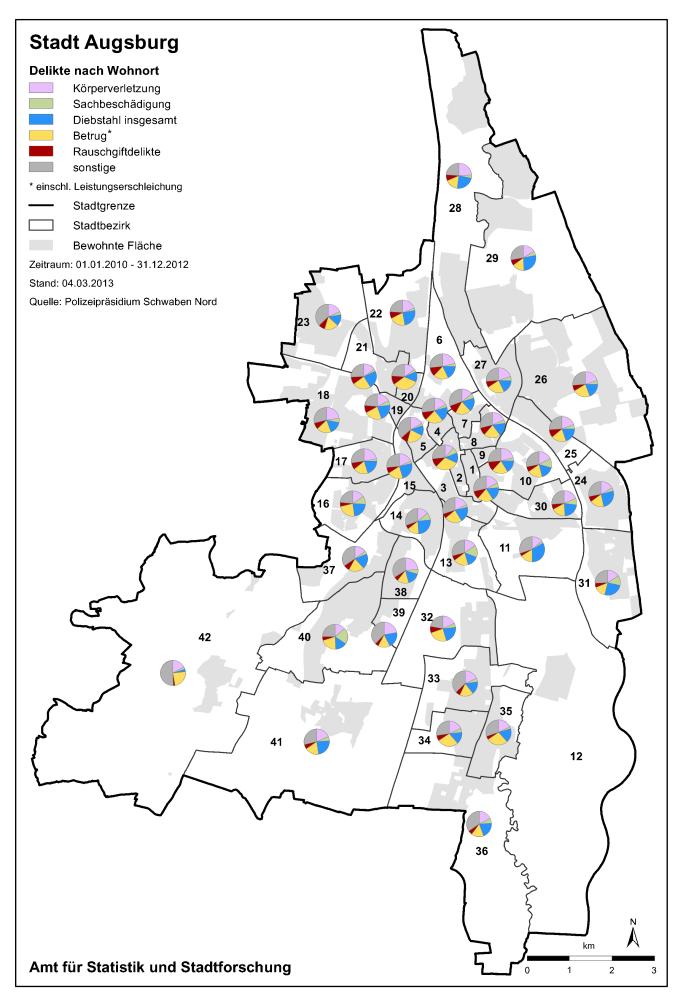


Abb. 25: Anteile der Deliktarten in den Stadtbezirken für die Jahre 2010 bis 2012 nach Wohnort der Täter

Tab. 6: Straftaten nach Tatort (2010 bis 2012)

	Straftaten in:	sgesamt					d	lavon					
Tatort	Mittelwert der Jahre 2010 bis	Anteil an allen Taten im Stadtgebiet	Körper- verletzung	Sachbe- schädigung	Diebstahl insg.	Diebstahl ohne erschw.	Diebstahl unter erschw.	von Fahr- rädern	Betrug	darunter  Leistungs- erschlei- chung	Rausch- gift- delikte	darunter illegaler Handel u. Schmuggel	sonstige Straftat
	2012 Anzahl	%	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Umstände	Umstände Anzahl	rauem	Anzahl	Anzahl	Anzahl	von BtM*) Anzahl	Anzahl
	Alizalli	70	Alizalii	Alizalii	Alizaili		Anzani	ļ	Alizaili	Alizalii	Alizalii	Anzani	Alizaili
1. Lechviertel, östl. Ulrichsviertel	822,3	3,6	211	94	189	135	54	34	93	38	34	9	202
2. Innenstadt, St. Ulrich - Dom	3.024,0	13,1	376	173	837	723	115	47	732	496	275	76	631
3. Bahnhofs-, Bismarckviertel	1.387,3	6,0	169	86	512	404	108	58	218	73	47	9	356
4. Georgs- u. Kreuzviertel	439,7	1,9	55	64	89	51	37	20	95	57	17	3	120
5. Stadtjägerviertel	795,7	3,4	129	69	162	88	74	41	167	132	32	6	237
6. Rechts der Wertach	663,0	2,9	136	72	122	78	44	21	110	75	80	12	143
7. Bleich und Pfärrle	282,0	1,2	29	40	80	49	31	15	38	27	22	6	72
8. Jakobervorstadt - Nord	741,0	3,2	79	88	214	146	68	32	156	97	49	10	155
9. Jakobervorstadt - Süd	232,3	1,0	24	33	42	22	19	12	75	27	21	4	38
10. Am Schäfflerbach	788,3	3,4	61	82	404	308	95	39	104	29	10	3	128
11. Spickel	130,0	0,6	8	28	62	34	27	17	7				23
12. Siebenbrunn													
13. Hochfeld	514,7	2,2	48	71	179	81	98	52	74	49	22	6	121
14. Antonsviertel	507,7	2,2	60	44	119	66	53	28	93	62	15	3	176
15. Rosenau- u. Thelottviertel	206,7	0,9	32	27	55	26	29	17	29	15	15		49
16. Pfersee - Süd	435,3	1,9	49	57	147	91	56	30	66	35	19		97
17. Pfersee - Nord	388,3	1,7	50	41	139	69	70	46	50	24	21	4	86
18. Kriegshaber	1.359,3	5,9	185	139	361	229	132	61	259	150	119	31	297
19. Links der Wertach - Süd	320,7	1,4	57	34	72	43	30	15	44	5	40	12	74
20. Links der Wertach - Nord	470,3	2,0	99	51	119	88	31	7	76	12	29	8	96
21. Oberhausen - Süd	693,0	3,0	99	60	224	153	71	27	88	23	55	20	
22. Oberhausen - Nord	987,7	4,3	112	72	354	249	105	18	206	97	50	12	
23. Bärenkeller	304,7	1,3	47	30	95	48		17	31	7	12		
24. Hochzoll - Nord	801,3	3,5	111	75	230	136	95	58	113	57	68	19	
25. Lechhausen - Süd	647,0	2,8	139	56	144	92	52	31	86	29	47	11	
26. Lechhausen - Ost	933,7	4,0	100	71	326	222		38	176	32	50	9	
27. Lechhausen - West	558,0	2,4	98	78	133	68		32	73	6	39	7	
28. Firnhaberau	85,7	0,4	12	11	33	14		4	7		4		
29. Hammerschmiede	281,3	1,2	26	32	110	74	36	11	50	5	7		57
30. Wolfram- u. Herrenbachviertel	520,0	2,3	67	55	167	112		28	105	58	24	7	
31. Hochzoll - Süd	336,3	1,5	43	74	104	56		29	29	6	13		73
32. Universitätsviertel	632,0 238,7	2,7	89	47	193 74	101 37		42	135 34		31		
<ul><li>33. Haunstetten - Nord</li><li>34. Haunstetten - West</li></ul>		1,0	25 51	31 40	101	37 55		18 31	75		10		64
35. Haunstetten - West	362,0 201,3	1,6 0,9	32	26	53	30		7	75 27		15 7		79 56
36. Haunstetten - Ost	201,3	0,9	24	25	79	42		18	22		10		
37. Göggingen - Nordwest	274,3	1,2	39	37	81	42		14	32		10		75
38. Göggingen - Nordost	470,3	2,0	34	39	172	131		18	75		15		
39. Göggingen - Ost	38,3	0,2	6	6	1/2	7		5	, ,	7			11
40. Göggingen - Süd	196,7	0,9	25	16	66	37		13	35	10	10		
41. Inningen	98,3	0,3	13		26	15		5	14		3		
42. Bergheim	39,3	0,2		9	13	5							
nicht zuordenbar	670,7	2,9	32	62	103	72		21	374		7		93
	0,0,1	2,0	UZ.	32	100	, _	<u> </u>		0, 4	2,4			30
Stadtgebiet Augsburg  *\ R+\M = Rotäubungsmittel	23.099,7	100,0	3.084	2.260	6.802	4.531	2.271	1.076	4.275	2.164	1.356	324	5.322

<sup>\*)</sup> BtM = Betäubungsmittel

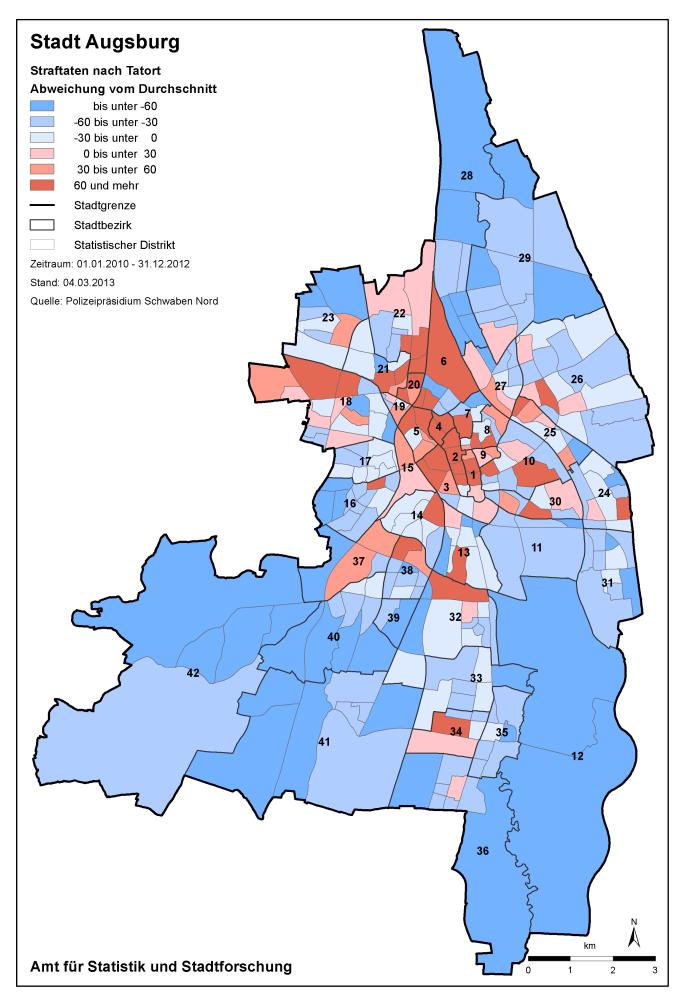


Abb. 26: Verübte Straftaten nach Distrikten - Abweichung gegenüber dem Durchschnittswert der Jahre 2010 bis 2012

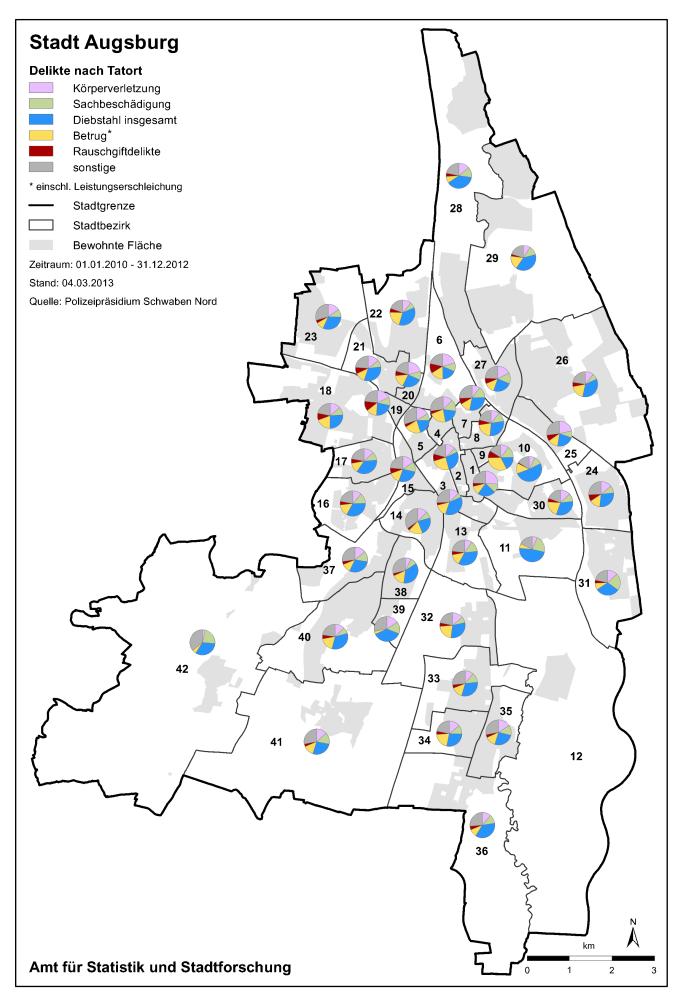


Abb. 27: Anteile der Deliktarten in den Stadtbezirken der Jahre 2010 bis 2012 nach Tatort

Wohnort Tatort	Lechviertel, östl. Ulrichsviertel	Innenstadt, St. Ulrich - Dom	Bahnhofs-, Bismarckviertel	Georgs u. Kreuzviertel	Stadtjägerviertel	Rechts der Wertach	Bleich und Pfärrle	Jakobervorstadt - Nord	Jakobervorstadt - Süd	Am Schäfflerbach		unn		iertel	Rosenau- u. Thelottviertel	Pins .	Pfersee - Nord	ber	Links der Wertach - Süd	Links der Wertach - Nord	Oberhausen - Süd	Oberhausen - Nord	ler.	Hochzoll - Nord	25 Lechhausen - Süd	Lechhausen - Ost	Lechhausen - West Firnhaberau	Hammerschmiede	Wolfram- u. Herrenbachviertel	Hochzoll - Süd	32 Universitätsviertel	Haunstetten - Nord	Haunstetten - West	Haunstetten - Ost	Haunstetten - Süd	Göggingen - Nordwest	Göggingen - Nordost	Göggingen - Ost	Göggingen - Süd		-	nicht zuordenbar	
	chvier	nensta	hnhof	eorgs u	adtjäg	chts d	eich ur	kober	kober	n Sch	Spickel	Siebenbrunn	Hochfeld	Antonsviertel	senan	Pfersee - Süd	ersee -	Kriegshaber	ıks de	ıks de	erhan	perhan	Bärenkeller	ochzol	chhau:	chhau	Lechhausen	ammer	olfram	chzol	iversit	annstei	unster	annstei	unste	igging	igging	igging	igging	Inningen	Bergheim	sht zuc	Summe
	ր -	2 In	3 Ba	4 Ge	5 St	6 Re		8 Ja	el e		11 Sp	12 Si	13 Hc	14 Ar	15 Rc	16 Pf	17 Pf	18 Kr	19 Lir	20 Lir				24 Hc	. Pe		27 Le			31 Hc			34 Hz			37 Gö		39 Gč	40 Gö	41 In	42 Be	Ĕ	S
Stadtbezirk  1 Lechviertel, östl. Ulrichsviertel											_	_	_	_	-	_	_	_		.,	.,	.,	.,	.,	.,	.,			(-)	(-)	(1)	(,)	(,)	.,	(-)	(-)	(-)	(,)	7	7	7		181
2 Innenstadt, St. Ulrich - Dom																							1	_	$^{+}$	+									1						_	1	127
3 Bahnhofs-, Bismarckviertel	1																						-		-	-	-																223
4 Georgs u. Kreuzviertel	7																						-	+	_	_	+							+							_	+	197
5 Stadtjägerviertel	1																						$\dashv$			+																+	177
	=						_																+	+	-	+	-	-						+	-							+	
6 Rechts der Wertach	4																						-			-		-						+							_	+	362
7 Bleich und Pfärrle	_																					+	+			_	-	+				_		-	-			_				+	267
8 Jakobervorstadt - Nord																						_	_					-													_	-	462
9 Jakobervorstadt - Süd	4																				4	4	4			-	-	1			$\vdash \vdash$	_		4	4	$\dashv$	-	_	_	Щ	-	+	121
10 Am Schäfflerbach																					Ц		_				4	1				_		4	4			_				_	362
11 Spickel	_		Ш				_								Щ			Ш			Ц	_	_		4	_	_	1			Ш			_	4	_	_			Ш		_	65
12 Siebenbrunn*)																										_																	
13 Hochfeld																																											403
14 Antonsviertel																																											315
15 Rosenau- u. Thelottviertel																																											202
16 Pfersee - Süd																																											445
17 Pfersee - Nord																																											395
18 Kriegshaber																																											777
19 Links der Wertach - Süd																																											357
20 Links der Wertach - Nord																																											385
21 Oberhausen - Süd																																											550
22 Oberhausen - Nord																																											637
23 Bärenkeller																										T																	277
24 Hochzoll - Nord	T																					T													T							1	438
25 Lechhausen - Süd	┪																						7											1	1							1	493
26 Lechhausen - Ost	1																						_																			1	512
27 Lechhausen - West	1																						7	7										1									731
28 Firnhaberau	7																						1											_								1	88
29 Hammerschmiede	+																						-																				193
30 Wolfram- u. Herrenbachviertel																							-		_											_						+	472
	+								_												-		+			+	-	-						+	-							+	
31 Hochzoll - Süd	+						├		-			_			H	_	_				$\dashv$	+			+	+	+	+						$\dashv$	4	$\dashv$	$\dashv$	-		H	+	+	447
32 Universitätsviertel	4						$\vdash$	-	-			_				_				$\vdash$	$\dashv$	+	+	$\dashv$	+	+	+	-							+	$\dashv$	$\dashv$		_	H	-	+	346
33 Haunstetten - Nord	4			H			<u> </u>		-												4	$\dashv$	$\dashv$	$\dashv$	+	+	+	+	-						-	-	-	_			-	+	162
34 Haunstetten - West	4				_		1		-		_	_			Н	_	_				$\dashv$		-	_	+	_}	+	+	1					4		_	_	_			-	4	277
35 Haunstetten - Ost	4						$\vdash$		-												$\dashv$	4	4	4	+	+	+	-	-			4				_	_	_	_		-	+	238
36 Haunstetten - Süd	4						<u> </u>	_	_												4	4	_	_	+	4	+	1	1			_		4				_	_	Ш	4	4	214
37 Göggingen - Nordwest	_						<u> </u>														$\sqcup$	_	_	_	_	_	$\perp$	-			Щ			4	4						_	_	180
38 Göggingen - Nordost																		Ш			Ц	_	_	_	1	$\downarrow$	$\perp$				Ш	_		_	_					Ш		_	183
39 Göggingen - Ost																							[	ļ	_						Ш			_									15
40 Göggingen - Süd							<u> </u>																								Ш									Ш			239
41 Inningen																																											106
42 Bergheim																																											33
nicht zuordenbar									L																											_]							434
ohne Anschrift	1																															_ ]				_1							565
außerhalb Augsburgs																																											5.001
Summe	648	2.594	1.196	329	645	553	214	583	175	645	84	4	374	413	158	328	272	1.094	261	432	580	838	214	637	560	776	434	198	452	263	466	171	278	156	181	211	392	22	149	72	23	514	18.652

<sup>\*)</sup> Aus Datenschutzgründen ist hier keine Angabe möglich.

Abb. 28: Mittelwert der aufgeklärten Straftaten der Jahre 2010 bis 2012 nach Wohnort der Täter und Tatort

Zeitraum: 01.01.2010 bis 31.12.2012 Quelle: Polizeipräsidium Schwaben Nord unter 5 Tatverdächtige

5 bis 9 Tatverdächtige

10 bis 29 Tatverdächtige

30 bis 99 Tatverdächtige

100 bis 199 Tatverdächtige

200 und mehr Tatverdächtige